

Presse-Mitteilung

.....



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Bezirksgruppe
Ostfriesland

„Zahnersatz aus der Türkei ist minderwertig“

Zahnärzte verweisen auf Urteil des Amtsgerichtes Leer / Anbieter hatte geklagt

Leer, 16. Februar 2010.-

Gegen Zahnersatz aus der Türkei und auch aus China hat sich der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) ausgesprochen. „Im Ausland gelten nun einmal nicht die deutschen Standards und Vorschriften zum Beispiel bei der Materialauswahl und der Hygiene“, betonte jetzt der Vorsitzende der FVDZ-Bezirksgruppe Ostfriesland, Dr. Hans-Joachim Kögel (Wittmund). „Ich persönlich würde mir nur Zahnersatz einsetzen lassen, der in Deutschland von einem ausgebildeten Zahntechniker gefertigt wurde“, erklärte Kögel mit Blick auf eine jüngst in Leer eröffnete Firma, die im Ausland gefertigten Zahnersatz anbietet. Auch seinen Patienten rate er davon ab.

„Ich muss schließlich und endlich dafür garantieren, dass der von mir eingesetzten Zahnersatz allen gesetzlichen und medizinischen Erfordernissen entspricht“, begründet der FVDZ-Vertreter. Vertrauen zum Zahntechniker sei eine wichtige Voraussetzung. „Jahrelange Zusammenarbeit und persönlich gute Erfahrungen sind für mich ein Garant für Qualität“, so Kögel. „Zudem werden deutsche Labore regelmäßig von deutsche Behörden überprüft“, gibt der Zahnmediziner einen weiteren Grund für sein Zutrauen in die deutsche Wertarbeit an.

Das neue Unternehmen in Leer werbe zwar dafür, „Zahnersatz bis zu 50 Prozent unter der üblichen deutschen Laborkostenaufstellung“ anbieten zu können. So habe es in einem redaktionellen Artikel einer Lokalzeitung gestanden. „Nicht geschrieben wurde aber, woher der Zahnersatz stammt, nämlich aus der Türkei und aus China.“ Und auch nicht geschrieben wurde, warum der Preis so niedrig sei. Nur an den Personalkosten könne es nicht liegen, glaubt Kögel. Denn Gold zum Beispiel werde zum Weltmarktpreis eingekauft „und kostet in der Türkei genauso viel wie in China oder eben in Deutschland“. Wenn aber das Edelmetall eines Zahnersatzes durch Nichtedelmetall ersetzt werde, „lassen sich damit auch erhebliche Kosten sparen“. Feststellbar sei die Zusammensetzung letztlich nur, wenn der Zahnersatz zerstört und entsprechend untersucht würde. Weil das nicht praktikabel sei, verlasse er sich lieber auf die Wertarbeit eines Zahntechnikers, der in Deutschland seine Arbeiten her-

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Hans-Joachim Kögel

-Vorsitzender-

Leepenserweg 18

26409 Wittmund

Tel.: 04462/3343

Fax: 04462/5781

Veröffentlichung honorarfrei –
Belegexemplar erbeten an

MedienBüroSiemer

-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit-

Frankenstr. 18

26789 Leer

Tel.: 0491/9921-846

Fax: 0491/9921-849

eMail:

MedienBueroSiemer@gmx.de

stellt, entsprechend auch den deutschen Gesetzen unterliegt und für seine Arbeit persönlich haftet. „Das ist für mich und meine Patienten der beste Schutz vor Pfusch.“

Anbietern von im Ausland gefertigtem Zahnersatz passen solche Äußerungen nicht. Deshalb hatte Murat Gülseren, Inhaber der Firma TTL Gülseren in Winschoten und der neuen Firma ‚Impex Dental‘ in Leer, einen im Kreisgebiet ansässigen Zahnarzt unter anderem auf Schadensersatz verklagt. Der Mediziner hatte einem seiner Patienten gegenüber erklärt, dass „dieser Zahnersatz aus der Türkei nicht dem deutschen Standard entsprechen würde und dass er minderwertig wäre“. Das mochte Gülseren nicht auf sich beruhen lassen – doch er scheiterte mit seinen Anträgen vor dem Amtsgericht Leer (Geschäftsnummer 072C331/09 (VII)).

Denn selbst Gülseren habe nicht behauptet, „dass die Qualität (des von ihm angebotenen Zahnersatzes; Ergänzung durch die Redaktion) identisch ist mit dem durchschnittlichen Qualitätsstandard der nationalen Dentallabore“, heißt es in der Begründung der Klageabweisung vom 7. Oktober 2009. Und weiter: „Minderwertig beinhaltet nicht die Erklärung nicht ausreichender Qualität, sondern die Bewertung einer relativ geringeren Qualität.“

„Das sind klare und eindeutige Worte“, begrüßt Kögel das Urteil. Er und viele seiner Kolleginnen und Kollegen werden auch künftig keinen im Ausland angefertigten Zahnersatz bei ihren Patienten eingliedern.

Bildunterschrift (Koegel.jpg)



Lehnt Zahnersatz aus dem Ausland ab: Dr. Hans-Joachim Kögel, Vorsitzender der FVDZ-Bezirksgruppe Ostfriesland.

Veröffentlichung honorarfrei –
Belegexemplar erbeten an

MedienBüroSiemer

-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit-

Frankenstr. 18

26789 Leer

Tel.: 0491/9921-846

Fax: 0491/9921-849

eMail:

MedienBuerosiemer@gmx.de